I. AKTUELLE VEREINSNACHRICHTEN

Liebe Mitglieder,

vor wenigen Tagen, rund um die Daten der historischen Ereignisse, fanden in Landau-Nußdorf die Feierlichkeiten zum 500. Gedenktag der Nußdorfer Bauernaufstände statt. Ein Festabend mit Vorträgen, eine Wanderung, Theater (14.6.), Musik, eine Wanderausstellung und die Präsentation des neuen Buches „Bauernkrieg zu Nußdorff angefangen – Beiträge zum Bauernkrieg in der Pfalz im Jahre 1525“ fanden in der vergangenen Woche statt. Dank der rührigen Vorsitzenden des Historischen Vereins Nußdorf durften sich vier Mitglieder des Literarischen Vereins der Pfalz mit belletristischen Texten an dem beachtenswerten Buch beteiligen. Mit dabei sind Winfried Anslinger (Homburg), Ursula Dörler (Stelzenberg), Maria Theresia Gauß (Wörth/Waiblingen) und Birgit Heid (Landau). Drei spannende Erzählungen, die im pfälzischen Bauernkrieg spielen, sowie mein Lyrikbeitrag sind in dem neuen Buch zu finden. Unsere Texte präsentieren wir auf einigen Lesungen. Über die Kooperationsmöglichkeit haben wir uns sehr gefreut. Sie bilden eine wichtige Möglichkeit der Vernetzung und gegenseitigen Bereicherung. Dabei sind solche Möglichkeiten der Zusammenarbeit nicht nur eine nette Abwechslung, sondern auch wichtig für den Fortbestand unseres Vereins. Ganz sicher existieren unter unseren Mitgliedern und Sektionsleitungen weitere Gemeinschaften und Verbindungen mit anderen kulturellen Gruppen, beispielsweise Künstlern und Galeristinnen. Gerne würde ich gelegentlich weitere Projekte an dieser Stelle aufzeigen. Senden Sie mir Ihre Kurzberichte über Kooperationen und außergewöhnliche Formate!
Herzlichen Gruß, Birgit Heid

Mittlerweile ist unsere **NEUE SATZUNG** vom Amtsgericht Landau anerkannt worden. Im Anhang 1 ist sie zu finden.

Die konstituierende Sitzung des **VORSTANDS** Anfang April führte zu folgenden einstimmigen Ergebnissen der **AUFGABENVERTEILUNG**:
Birgit Heid: Mitglieder- und externe Kommunikation, Mitgliederverwaltung, Kasse, Adventskalender
Peter Herzer (peterklaus.herzer@gmail.com) Aktualisierung der Webseite, Soziale Medien in Kooperation mit Birgit Heid
Lothar Seidler (lseidler.scheibhaus@t-online.de): NLP
Ursula Dörler (ursula.doerler@t-online.de) mit Birgit Heid: Jahresgabe, Ulrich Bunjes übernimmt das Lektorat
Margit Kraus (krausmargit1@googlemail.com): Monatswettbewerbe, Autorenseminar
Vorstandsteam: Poetenfest.
Eine allgemeine Vereins-Mailadresse wird angedacht.

Der Vorstand bittet weiterhin um **AUTORENPORTRAITS** für unsere **WEBSEITE www.pfalz-literatur.de**. Diese sollen Name, Kurzbiografie, die neuesten Veröffentlichungen, Auszeichnungen, eine kurze Leseprobe, Kontaktdaten und ein Foto (max. 1 MB) als separate PDF-Datei mit Copyright-Angabe beinhalten. Bitte sendet /senden Sie die Angaben an **birgit-heid@t-online.de**. **Eigene Beiträge** über literarische Veranstaltungen für den Blog unserer Webseite dürfen gerne ebenfalls an Birgit Heid gesendet werden.

Die neue **NLP** befindet sich in Bearbeitung. Von allen Mitgliedern, die Werke eingereicht haben, wurde mindestens ein Text in unsere Mitgliederzeitschrift aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten! Für den **Berichtsteil** des Heftes werden noch einige literarische Beiträge gesucht. Wir bitten ebenfalls um **Mitteilungen von NEUVERÖFFENTLICHUNGEN** unserer Mitglieder an **lseidler.schreibhaus@t-online.de.**

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung an den **MONATSWETTBEWERBEN.** In geraden Monaten werden Prosatexte, in ungeraden Monaten Lyrik für den vereinsinternen Wettbewerb eingereicht. Bis zum Monatsende können die neuen bzw. unbekannten Texte (1 DIN A4-Steite) Margit Kraus per E-Mail gesendet werden: **krausmargit1@googlemail.com**. Im Mai steht wieder Lyrik (1 Gedicht) auf dem Programm. Die anonymisierten Werke werden ausschließlich von den teilnehmenden Mitgliedern bewertet. Die Siegertexte werden auf der Webseite veröffentlicht und finden sich im Anhang 2.

Als neue **KASSIERERIN** freue ich mich sehr, dass die erforderlich gewordene und in der Mitgliederversammlung im Februar 2025 beschlossene **Erhöhung der Mitgliedsbeiträge** um jeweils 5 Euro pro Jahr nicht zu Kündigungen geführt hat. Herzlichen Dank für Ihre/eure Treue! Ich bitte die Mitglieder mit **Sammellastschrift** darauf zu achten, dass Änderungen der Bankverbindungen dem Literarischen Verein mitgeteilt werden müssen (siehe § 4 unserer neuen Satzung). Unsere Mitglieder mit **Bankeinzug** mögen für das kommende Jahr die Beträge entsprechend umstellen.

VORANKÜNDIGUNGEN:

Unser **POETENFEST** wird am **6. September** nachmittags bis abends im kleinen Kultursaal des "Hohenfeldschen Hauses" (auch bekannt als "Sophie-La-Roche-Haus") in der Maximilianstraße 99 in 67346 Speyer stattfinden. Es steht unter dem Motto „**Durchbruch**“. Anmeldungen können ab sofort an Ursula Dörler (s.o.) mitgeteilt werden.

Der Termin des **AUTORENSEMINARS** ist der **18. Oktober**, 9 bis 18 Uhr in der Pfalzakademie in Lambrecht. Verbindliche Anmeldungen nimmt Margit Kraus entgegen. Die Gebühren für Seminar und Mittagessen betragen 25 Euro. Auch Nicht-Mitgliedern steht das Autorenseminar offen. Maximal 11 Teilnehmende können daran teilnehmen und ihre Texte in jeweils 30 Minuten lesen (Lesezeit max. 6 Minuten) sowie einer wohlwollenden Besprechung anbieten.

Am **25./26. Oktober** findet die **MAINZER BÜCHERMESSE** statt. In den letzten beiden Jahren waren Ursula Dörler und Peter Herzer sowohl als Gäste als auch als Ausstellende vor Ort. Eine fortgesetzte Beteiligung an der Messe ist zwar seitens des Vorstands erwünscht, jedoch sollten sich weitere Freiwillige finden, damit die Ausstellenden die Möglichkeit haben, sich gelegentlich selbst auf der Messe umzusehen oder Lesungen zu besuchen. Daher die Bitte um weitere Beteiligung (entweder einen Tag lang oder an beiden Tagen) und Meldung an **birgit-heid@t-online.de**. Selbstverständlich können eigene Bücher verkauft werden. Link: https://mainz.de/kultur-und-wissenschaft/literatur/buechermesse/mainzer-buechermesse.php.

REZENSIONEN
Werner Fröhlich sendet seine neuen Rezensionen. Siehe Anhang 3.

EINIGE AUSSCHREIBUNGEN

Bis 15.05.2025: Ausschreibung der PalatinArt zum Thema Mythen. Nicht nur die Beschäftigung mit antiker Götterwelt oder überlieferten Erzählungen, sondern auch deren literarische Rezeption. Mythen können auch als „Gefüge“ soziale Phänomene erklären oder als archetypische Gebilde aus dem Unbewussten hervorwachsen. Verklärungen von Personen, Sachen, Ideen in unserem Alltag erschaffen neue Mythen wie Starkult oder Kultobjekte, deren Musterartigkeit fesseln und einengen kann. Jenseits der literarischen und künstlerischen Reflexion über Mythen lohnt die Frage, inwieweit Mythen unser heutiges Leben bestimmen. Neben dem Titelthema präsentiert die PalatinArt wieder Kurzprosa und Gedichte allgemeiner Natur. Einsendung an palatinart@bv-pfalz.de.

Bis 15.05.2025: Anne-Goldmann-Stipendium für Autorinnen. Das Genre Krimi/Noir befasst sich mit Konflikt, Verbrechen und Gewalt. Link: Link: https://geest-verlag.de/ausschreibungen/anne-goldmann-stipendium

Bis 31.05.2025: „Ludwig-Harig-Stipendium 2025, Saarbrücken. Reise- und Recherchestipendium für angehende Autorinnen und Autoren. Link: https://geest-verlag.de/ausschreibungen/ausschreibung-%E2%80%9Eludwig-harig-stipendium-2025

Bis 31.05.2025: erostepost-Literaturpreis, Salzburg. Lyrik oder Prosa, Thema „Taxitexte“. Link: https://www.literaturport.de/preise-stipendien/preisdetails/erostepost-literaturpreis/

Bis 15.07.2025: Ausschreibung für das Poesiealbum neu, Herbstausgabe 2025, „Tanz“. Die Herbstausgabe des Poesiealbums neu widmet sich dem Ansinnen, Lyrik und eine andere Kunstform zu verbinden. Sie trägt den Titel „Bolschoi oder Berghain – Gedichte zum Tanz“. Anhang 4.

Bis 31.08.2025: Beiträge für den traditionellen "Pfälzischen Mundartdichter-Wettstreit" am 18. Oktober 2025: An die Gemeinde Bockenheim. Link:https://www.bockenheim.de/bockenheim/highlights/dichterwettstreit/

II. MELDUNGEN AUS DEN SEKTIONEN

Die Sektion Kaiserslautern, die Gruppe Lauter Autor*innen teilt mit:

19.05. 18-20 Uhr	Gruppentreffen Lauter Autor*innen
Adresse	Belleville, Gaustraße 4, 67655 Kaiserslautern
17.05. 11 Uhr	Lesung zum Motto "Stürmische Zeiten"
Adresse	Pfalzbibliothek, Bismarckstr. 17, 67655 Kaiserslautern
Info	Mitglieder der Lauter Autor*innen: Manfred Dechert, Bettine Wagner-Friedewald, Renate Demuth u. Ursula Dörler lesen. Moderation: Peter Herzer. Eintritt frei
22.05. 19.30 Uhr	Lesung zum Motto "Peace forever"
Adresse	Friedenskapelle, Friedenstr. 42, 67657 Kaiserslautern
Info	Mitglieder der Lauter Autor*innen: Manfred Dechert, Bettine Wagner-Friedewald, Renate Demuth und Knut Busch lesen. Peter Herzer moderiert und wird einen Text der verhinderten Lilo Beil vortragen. Musikalische Umrahmung durch Maria Wagner-Herzer und Gabriel Herzer. Eintritt: 14 €

Termine in der Sektion Speyer, Gruppe Spira:

22.05. 18.30 Uhr	Autorentreffen der Gruppe SPIRA
Adresse	Bücherei St. Joseph, Gilgenstraße 17, 67346 Speyer

Die Sektion Landau, Autorengruppe Wortschatz, meldet:

08.05. 19 Uhr	Autorentreffen der Gruppe Wortschatz“
Adresse	im Mai: In der Plöck 15a, 76829 Landau
Info	Besprechung von Veranstaltungen und Lesen unserer Texte.
22.05. 19 Uhr	Lesung zum Bauernkriegsjubiläum
Adresse	Bauernkriegshaus Landau-Nußdorf, Kirchstraße 66, 76829 Landau

III. WEITERE INTERESSANTE HINWEISE UND VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

03.05. 19 Uhr	Lesung zum 100. Geburtstag von Susanne Faschon in Jakobsweiler
Adresse	Bürgerhaus, Schulstraße 4, 67814 Jakobsweiler
Info	Die 10. Donnersberger Literaturtage widmen sich dem literarischen Erbe der Dichterin Susanne Faschon, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Rainer Furch, Madeleine Giese und Thomas M. Mayr präsentieren ihr Werk und geben Einblicke in ihre Themen und ihren Stil. Eintritt 10 Euro. Siehe auch Anhang 5.
04.05. 11 Uhr	Vorstellung der Stipendiat/innen im Künstlerhaus Edenkoben
Adresse	Klosterstraße 181, 67480 Edenkoben
Info	Sabine Appel, Marcus Braun, Kerstin Campbell, Julia Smirnova und Eva Christina Zeller halten sich derzeit im Künstlerhaus auf und berichten über ihre Vorhaben und Ziele Moderation Björn Hayer. Eintritt 7 Euro. Reservierung: buero@kuenstlerhaus-edenkoben.de oder 06323-2325.
04.05. – 27.06.	Ausstellung zur Bücherverbrennung in Kirchheimbolanden
Adresse	Museum im Stadtpalais, Amtsstr. 14, 67292 Kirchheimbolanden
Info	11 Uhr Ausstellung zur Bücherverbrennung 1938 „Verbrannte Orte“, Texte der geächteten Autorinnen und Autoren gelesen von Monika Böss und Katharina Elsinger. Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis. Im Rahmen der Donnersberger Literaturtage.
05.05. 20 Uhr	Lesung von Ruth-Maria Thomas in Karlsruhe
Adresse	KOHI-Kulturraum e.V., Werderstr. 47, 76137 Karlsruhe
Info	Lesung aus dem Roman „Die schönste Version“. Etwa 2010 in Ostdeutschland: Jella und Yannik erleben die erste große Liebe … bis sich alles verändert und sie sich in einer gewalttätigen Beziehung wiederfinden. Eintritt 8 €.
07.05. 19.30 Uhr	Literarisch-musikalisches Programm zum Tag der Befreiung in Mannheim
Adresse	Cinema Quadrat Mannheim, K1, 2, 68159 Mannheim
Info	Unter dem Titel „DU, VATER, GELL, DER KRIEG IS WAS GEFÄHRLICHES?“ (Karl Valentin), gibt es zum 80. Jahrestag der Befreiung von Krieg und Faschismus ein literarisch-musikalisches Programm mit Bettina Franke und Bernd Köhler. Als Auftakt der Veranstaltung wird der Kurzfilm "Wahlkampf 1932" von Ella Bergmann-Michel gezeigt.
08.05. 19 Uhr	Literarisch-musikalische Reise nach Italien in Mannheim
Adresse	Bachsaal der Johanniskirche, Rheinaustraße 21 in 68163 Mannheim
Info	Der Journalist und Autor Marco C.A. Montalbano moderiert, Musik von Johannes Santos am Flügel. Eintritt 15 € inkl. Getränk, Reservierung: buero@buchladen-lindenhof.de oder 0621/18068718
08.05. 19 Uhr	Literarisch-szenische Performance für Klima und Umwelt in Karlsruhe
Adresse	PrinzMaxPalais, Karlstr. 10, 76133 Karlsruhe
Info	Veranstalter: GEDOK Künstlerinnenforum Karlsruhe, Thema: Himmel und Erde. Mit Karin Bruder, Ondine Dietz, Hedi Schulitz, Sabine Stern, Ursula Zetzmann. Sie sorgen an einer „Bushaltestelle“ für einen verbalen Schlagabtausch. Eintritt frei.

09.05. 14-17.30 Uhr Schüler als Autorinnen und Autoren, Lesung in Rockenhausen
Adresse Donnersberghalle, Obermühle 1, 67806 Rockenhausen
Info Texte des Schülerwettbewerbs, Vergabe des Susanne-Faschon-Preises und des Preises für die schreibkreativste Schule. Im Rahmen der DLT.

09.05. 14 Uhr "Auf ein Buch" in der Pfalzbibliothek Kaiserslautern
Adresse Pfalzbibliothek, Bismarckstraße 17, 67655 Kaiserslautern
Info Motto: „Schauplatz Europa – Bücher, die in Europa spielen“. Alle sind eingeladen, einen Roman vorzustellen, der in Europa spielt, oder ein Sachbuch, das sich mit Europa beschäftigt. Alle Genres sind willkommen. Dauer der jeweiligen Vorstellung: 5-10 Minuten. Anschließend offener Austausch. https://www.pfalzbibliothek.de/buchtreff/

09.-25.05. Freinsheimer Lese mit hochqualitativen Veranstaltungen am 9., 10., 11., 14., 17., 18., 20., 21., 23 und 25. Mai. Siehe Anhang 6.

09./10.05. Schreibwerkstatt in der VHS Kaiserslautern mit Martina Berscheid
Adresse Kanalstr. 3, 67655 Kaiserslautern
Info Die VHS bittet noch um Teilnehmende. Uhrzeiten: Freitag von 18.30 bis 20.15 Uhr, Samstag von 10 bis 12.15 Uhr. Teilnahmegebühr: 52 Euro.
Link: https://www.vhs-kaiserslautern.de/kurse/deutsch-als-fremdsprache/kurs/Schreibwerkstatt-mit-Martina-Berscheid/BB2800

12.05. 20 Uhr Lesung der LitOff Heidelberg im Freien Radio Bermudafunk Mannheim
Adresse 89,6 MHz (Mannheim) und 105,4 MHz (Heidelberg) sowie Kabelfrequenz 107,45 MHz, Live-Stream auf www.bermudafunk.org.
Info Lesung aus der Anthologie „Die Sonne an Land“. Sendung „Kopf im Ohr“ der VS-Regio-Gruppe Rhein-Neckar.

13.05. 19.30 Uhr Erhard Schmied liest aus seinem Roman in Kirchheimbolanden
Adresse Museum im Stadtpalais, Amtsstr. 14, 67292 Kirchheimbolanden
Info Lesung aus „Die kuriosen Fälle des Kommissar Rothmann“. Im Rahmen der Donnersberger Literaturtage.

15.05. 19 Uhr Autorinnenlesung in Heidelberg
Adresse Cafeteria der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg,
Info Elisabeth Singh-Noack und Beate Martin De La Parte lesen aus ihren Werken „Zwei Autorinnen, zwei Temperamente, zwei Visionen“. Der Eintritt ist frei.

15.05, 19.30 Uhr Marco Lilli liest aus dem Roman „Im Tal des Ziegenbocks“ in Ludwigshafen
Adresse Stadtbibliothek Ludwigshafen, Bismarckstraße. 44-48, 67059 Ludwigshafen
Info Aus der Reihe LitMuS - Literatur und Musik aus der Region. Klavier: Regina Litvinova, Moderation: Christoph Picker. Inhalt: Auf La Gomera entdeckt Walter Nitsch, ein den Grünen nahestehender Rechtsanwalt, während seines abgelegenen Urlaubs eine Welt voller Geheimnisse. Eintritt frei. Veranstalter: Kultur Rhein Neckar e.V. und Stadtbibliothek Ludwigshafen

15.05. 20 Uhr Lotte Paepcke liest aus „Ein kleiner Händler, der mein Vater war“ in Karlsruhe
Adresse Prinz-Max-Palais, Karlstraße 10, 76133 Karlsruhe
Info In ihrer autobiografischen Erzählung beschreibt Lotte Paepcke das Leben ihres jüdischen Vaters Max Mayer – Lederhändler, SPD-Mitglied und Stadtrat in Freiburg. Nach seiner KZ-Haft in Dachau 1938 emigrierte er in die USA. Eintritt frei

16.05. 18 Uhr	Kulturnacht der IGS: Lesung ausgewählter Texte in Eisenberg
Adresse	IGS Eisenberg, Friedrich-Ebert-Str. 19, 67304 Eisenberg
21.05. 19 Uhr	Lesung von Maren Wurster aus ihrem Roman in Karlsruhe
Adresse	Prinz-Max-Palais, Karlstraße 10, 76233 Karlsruhe
Info	Aus ihrem Buch „Hier bleiben können wir auch nicht“ über drei Frauen verschiedener Generationen. Eintritt 8 Euro.
22.05. 18.30 Uhr	Lesung von Martina Berscheid in Püttlingen
Adresse	Buchhandlung Balzert, Pickardstraße 31, 66346 Püttlingen
Info	Lesung aus ihren Werken
23.05. 19 Uhr	Marion Tauschwitz liest aus der Biografie über Selma Merbaum in Mannheim
Adresse	Buchladen Lindenhof, Meerfeldstr. 38, 68163 Mannheim.
Info	Eintritt 15 Euro inkl. Getränk, Reservierung: buero@buchladen-lindenhof.de oder 0621/18068718
23.05. 19.30 Uhr	Jan Wagner liest aus „Steine & Erde“ in Bolanden
Adresse	Blaues Haus, Parkallee 7, 67295 Bolanden-Weierhof
Info	Im Rahmen der Donnersberger Literaturtage
24.05. 12 u. 15 Uhr	Jürgen de Bassmann und Katrin Sommer lesen in Neustadt
Adresse	Weinbar Bodega, Hintergasse 43, 67433 Neustadt/Weinstraße
Info	Im Rahmen der Hofkultur im historischen Kern von Neustadt/Weinstraße. Lesung von Geschichten und Gedichten. Musikalische Begleitung: Piano mit Peter Eck.
25.05. 10.30 Uhr	Literarischer Spaziergang in Neckarsteinach
Adresse	Vor dem Geopark-Haus, Neckarstraße 47, 69239 Neckarsteinach
Info	Anlass ist der Tag für die Literatur in Hessen. Mit Jancu Sinca, Olga Manj, Ulrich Pomplun und Wilhelm Dreischulte. Snacks und Getränke werden gereicht, zum Ausklang um etwa 15 Uhr geht es in den Schwanengarten.
25.05. 17 Uhr	Edith Brünnler stellt in Ludwigshafen ihr neues Buch „Hinter den Kulissen“ vor
Adresse	Karl-Otto-Braun Museum im Oppauer Rathaus, Edigheimer Str. 26, 67069 Ludwigshafen.
Info	Eintritt frei
25.05. 19.30 Uhr	Klaus-Peter Wolf liest aus „Ostfriesennebel“ in Kirchheimbolanden
Adresse	Stadthalle, Edeltraut-Sießl-Allee 2, 67292 Kirchheimbolanden
Info	Im Rahmen der Donnersberger Literaturtage
27.05.-27.06.	Vernissage und Ausstellung „Die Wahl“ des Kunstvereins Donnersberg
Adresse	Sparkasse, Damian-Kreichgauer-Str. 7, 67806 Rockenhausen
Info	Um 19 Uhr Vernissage. Mit Lesungen aus den Werken der Preisträger. Im Rahmen der Donnersberger Literaturtage
27.05. 19 Uhr	Monika Reuter erzählt Märchen in Kirchheimbolanden
Adresse	Langgasse 59, 67292 Kirchheimbolanden.
Info	Musikalische Begleitung: Angelika Tropf, Detlev Malms

28.05., 20 Uhr	Edith Brünnler beim Poetry Slam Deluxe in Mannheim
Adresse	Alte Feuerwache, Brückenstraße 2, 68167 Mannheim
Info	Moderation: Philipp Herold, Musik: Samuel Kilian, Edith Brünnler ist Teil des Line-ups, Nähere Informationen und Tickets unter Poetry Slam Deluxe - WORD UP!
01. u. 08.06. 15 Uhr	Lesungen zur Ausstellung „Lieselotte von der Pfalz“ in Altrip
Adresse	Römerhaus, Römerstr. 1, 67122 Altrip
Info	Während der Kunstfaser-Ausstellung „Liselotte - Madame Palatine“ Liselotte von der Pfalz“ im ältesten Haus von Altrip lesen Katrin Kirchner, Margot Hella Scherr und Marija Schmidt. (Vernissage: 30.05. 025, 18 Uhr.) Musik: Reinig, Braun + Böhm mit Isabel Eichenlaub (Cello, Campanula, Improvisation).
30.05. 20-23 Uhr	Poetry Slam, KOHI Slam #202 in Karlsruhe mit Edith Brünnler
Adresse	KOHI Kulturraum e.V., Werderstraße 47, 76137 Karlsruhe
Info	Einlass 19:00 Uhr, Moderation: Julie Kerdellant. Edith Brünnler ist Teil des Line-ups. Eintritt 8.- €, nur Abendkasse
01.06. 17 Uhr	Stipendiatin Tabea Steiner stellt sich im Herrenhaus Edenkoben vor
Adresse	Herrenhaus Edenkoben, Klosterstraße 175, 67480 Edenkoben
Info	In bewährter Tradition wird zunächst die Ausstellung von Hiroshi Oka eröffnet, bevor die Lesung von Tabea Steiner beginnt. Der Maler aus Japan und die Autorin aus der Schweiz umkreisen beide das große Thema Erinnern und Vergessen.
06.06.25 19.30 Uhr	Lesung mit Elena Fischer aus ihrem Roman „Paradise Garden“ in Bolanden
Adresse	Blaues Haus, Parkallee 7, 67295 Bolanden-Weierhof
Info	Im Rahmen der Donnersberger Literaturtage

Mit den besten literarischen Grüßen!

Birgit Heid
Vorstand des Literarischen Vereins der Pfalz e.V.
https://pfalz-literatur.de

P.S. Bitte um Weitergabe des Rundschreibens an interessierte Freundinnen und Bekannte.

Anhang 1

Satzung des Literarischen Vereins der Pfalz e.V.

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen „Literarischer Verein der Pfalz e.V.“. Er hat seinen Sitz in Landau in der Pfalz und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Landau eingetragen. Sein Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Ziel und Zwecke

Ziel des Vereins ist die Pflege und Förderung des literarischen Schaffens und Lebens in der Pfalz. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Organisation von Literaturveranstaltungen und Vorträgen, durch regelmäßig stattfindende Autorenseminare, durch die Bereitstellung einer Jahresgabe in Form eines durch den Verein geförderten literarischen Werkes, durch Herausgabe einer literarischen Zeitschrift, durch die kostenlose Beratung von Mitgliedern, durch die Information der Öffentlichkeit, durch einen Nachrichtenbrief sowie durch die Gründung und Pflege lokaler Autorengruppen in den Sektionen.
Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden; Mitglieder erhalten daraus keine Zuwendungen und haben auch bei Austritt oder Ausschluss sowie bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keinen Anspruch auf Beitragsrückzahlung oder auf Anteile am Vereinsvermögen. Niemand darf durch zweckfremde Ausgaben oder unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Vereinsämter werden ehrenamtlich geführt. Notwendige Auslagen können erstattet werden.

§ 3 Mitgliedschaft

Die Zugehörigkeit zum Verein wird durch ordentliche, fördernde oder Ehrenmitgliedschaft begründet. Sie kann von natürlichen und juristischen Personen sowie von Vereinigungen erworben werden. Juristische Personen und Vereinigungen können nur fördernde Mitglieder sein.
Die Aufnahme erfolgt auf Grund schriftlichen Antrags durch den Vorstand. Gegen den ablehnenden Bescheid kann der Antragsteller innerhalb eines Monats ab Zugang schriftlich Beschwerde einlegen, über die Vorstand und Beirat mit einfacher Stimmenmehrheit endgültig entscheiden.
Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt ist dem Vorstand schriftlich zu erklären. Er ist jederzeit möglich.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder tragen zur Verwirklichung des Vereinszieles bei und haben das Recht, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Ordentliche und fördernde Mitglieder sind verpflichtet, den von der Mitgliederversammlung bestimmten Beitrag zu leisten. Leisten sie ihn nicht, kann der Vorstand sie ausschließen. Die Ehrenmitgliedschaft wird Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung verliehen. Die Mitglieder sind verpflichtet, Änderungen ihrer Anschrift, E-Mailadresse und Bankverbindung unverzüglich dem Verein mitzuteilen.

§ 5 Datenschutz

Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten beachtet der Verein den Datenschutz gemäß der jeweils gültigen Datenschutzgrundverordnung der EU. Die Nutzung der gespeicherten Daten ist nur zur Erfüllung der Vereinsziele zulässig.

§ 6 Ausschlussverfahren

Ein Mitglied, das dem Verein schadet, kann durch schriftlich begründeten Beschluss des Vorstandes und Beirats, die gemeinsam mit einfacher Mehrheit entscheiden, aus dem Verein ausgeschlossen werden. Zuvor ist das Mitglied anzuhören. Gegen den Ausschluss kann es innerhalb eines Monats ab Zugang des Bescheids die Mitgliederversammlung anrufen, die darüber endgültig entscheidet.

§ 7 Organisation

Die Mitglieder können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Sektionen zusammenschließen, die unselbstständige Abteilungen des Vereins sind. Die Sektionen treten nach außen unter dem Namen des Vereins mit dem Ortsnamen als Zusatz auf (Literarischer Verein der Pfalz, Sektion …).
Der Leiter der Sektion ist besonderer Vertreter des Vereins im Sinne des § 30 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Es soll durch die Mitglieder der Sektion ge-

wählt werden und wird durch den Vorstand bestellt. Er besitzt für die laufenden Geschäfte der Sektion Vertretungsvollmacht für den Verein; darüber hinaus kann er für den Verein nur auf Grund einer Bevollmächtigung durch den Vorstand handeln. Zur Durchführung der örtlichen Aufgaben kann der Vorstand die Sektionen finanziell unterstützen. Diese Mittel sowie sonstige Zuwendungen sind satzungsgemäß zu verwenden. Ein jährlicher schriftlicher Nachweis über die Verwendung der Mittel ist zum Ende des Geschäftsjahres von den Sektionsleitern zu führen.

§ 8 Organe

Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Beirat und die Mitgliederversammlung. Alle Funktionen im Verein werden diskriminierungsfrei bezeichnet und vergeben.

§ 9 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei und höchstens fünf Personen. Er beauftragt eines seiner Mitglieder mit der Kassenführung. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit auf zwei Jahre gewählt. Gesamtwahlen sind möglich. Über die Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen. Der Verein wird im Sinne des § 26 BGB von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten.

§ 10 Der Beirat

Der Beirat besteht aus den Leitern der Sektionen und aus Mitgliedern, die vom Vorstand berufen werden. Er berät den Vorstand in grundsätzlichen Fragen des Vereins. Der Beirat kann die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschließen.

§ 11 Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet jährlich statt und ist insbesondere zuständig für die Entgegennahme der Jahres- und der Kassenberichte, die Entlastung des Vorstandes, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, die Satzungsänderungen, die Wahl des Vorstandes und die jährliche Wahl der Kassenprüfer.
Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind vom Vorstand einzuberufen, wenn er es für notwendig hält, der Beirat es beschließt oder mindestens ein Zehntel der Mitglieder sie mit Angabe des Grundes schriftlich beantragt.
Die Einberufung der Mitgliederversammlung hat die Tagesordnung zu enthalten und ist mindestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin jedem Mitglied schriftlich (Briefpost oder E-Mail-Zustellung) zuzusenden.
Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung sind dem Vorstand mindestens 8 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen. Eine Vertretung von Mitgliedern in der Versammlung ist unzulässig.
Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 15 Mitglieder anwesend sind. Andernfalls kann der Versammlungsleiter sofort eine neue Versammlung einberufen und durchführen, sofern mindestens drei Mitglieder des Beirats oder Vorstands zustimmen. Alle Beschlüsse werden mit Ausnahme der in der Satzung besonders genannten Fälle mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Über die Versammlung lässt der Vorstand eine Niederschrift fertigen, die von zwei Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen ist. In besonderen Fällen können auf Beschluss des Vorstands Abstimmungen über die dem Beirat und der Mitgliederversammlung obliegenden Angelegenheiten, mit Ausnahme der Auflösung des Vereins, auch schriftlich vorgenommen werden. Dabei ist den Mitgliedern eine angemessene Frist zu setzen und es gilt Stillschweigen bis zu ihrem Ablauf als Zustimmung.

§ 12 Kassenprüfung

Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr durch zwei Kassenprüfer überprüft, die der Mitgliederversammlung Bericht erstatten.

§ 13 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen bedürfen der Stimmenmehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen.

§ 14 Auflösung

Der Verein kann auf Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden, wenn drei Viertel der erschienenen Mitglieder die Auflösung beschließen. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder beim Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt sein Vermögen an den Bezirksverband Pfalz, der es unmittelbar und auch ausschließlich für gemeinnützige kulturelle Zwecke zu verwenden hat.

Die vorstehende Satzung wurde durch die Mitgliederversammlung vom 22.02.2025 beschlossen.

Auskünfte erteilen:
Birgit Heid, In der Plöck 15a, 76829 Landau
E-Mail: birgit-heid@t-online.de, Tel. 06341/63921,
Margit Kraus, Königsberger Str. 18, 67165 Waldsee,
E-Mail: krausmargit1@googlemail.com, Tel. 06236/55638

Anhang 2

Monatssieger im März 2025

Knut Busch, Kriegsfeld, „Loslosse“

Ich steh
unn guck zurick
moin Stern werd blasser
es Kreiz noch dorchgedrickt
en Blick wie Wasser

unn wann Ääner määnt, ich wär verriggd
ich hätt doch noch niemols dorchgebliggd
donn lach ich
winschem Glick

unn geh donn weider

moi Buch
iss langsam voll
s´werd Zeit zum Wingge
loss uns e volles Glas
uff uns Zwee tringge

unn wann du aach määnschd, ich wär verriggd
ich wääs, ich hann endlich dorchgebliggd
äämol noch
liebgedriggd

unn dann geh wieder

Ursula Dörler, Stelzenberg, Haiku

Honig gelbe Süße
Wabenfülle am Gaumen
Zerschmilzt wie meine Kindertage
Bienensterben

Eva Sperber, Ludwigshafen

Worte

Wieviele Worte verrinnen zu Alltäglichkeit
Wieviel Gedanken zerrinnen mir im Druck der Zeit
Soviele Tode alle Tage
Geschuldet wem? Der Alltagsplage?

Es braucht den Dichter, der sie wiederfindet,
sich wissend dem Verlust verbündet
Ewigkeit erspüret leis und zart
und sie mir wieder offenbart.

Anhang 3

Gelesen, gesehen, gehört

2025.4

Werner Fröhlich, Neustadt an der Weinstraße

1. Gelesen

Initiative für einen handlungsfähigen Staat. Zwischenbericht. März 2025.

Zu Beginn einer neuen Legislaturperiode werden die Weichen neu gestellt. Die Initiative für einen handlungsfähigen Staat meldet sich mit Vorschlägen, wie die Weichen nach der Bundestagswahl 2025 gestellt werden könnten. Dahinter steht ein von vier bundesweit tätigen Stiftungen gefördertes Projekt, das dazu beitragen will, Blockaden und Selbstblockaden staatlichen Handelns aufzulösen. Der 80-seitige erste Zwischenbericht enthält 30 konkrete Handlungsempfehlungen.

Vier Leute stehen an der Spitze der Initiative. Es sind die früheren Bundesminister Peer Steinbrück und Lothar de Maizière, der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts Andreas Voßkuhle und die Verlegerin und Managerin Julia Jäkel. Es ist glaubhaft, dass sie keine eigenen Interessen verfolgen. Ihre beruflichen und politischen Karrieren sind beendet, sie haben nichts zu beweisen oder zu rechtfertigen, aber sie bringen reichlich Kenntnisse und Erfahrungen aus Wirtschaft und Verwaltung mit und sie wollen mit ihren Reformvorschlägen dem Allgemeinwohl dienen.

Die von 7 namhaft und vielseitig besetzten Arbeitsgruppen entwickelten Empfehlungen umfassen ein breites Spektrum von Handlungsfeldern des Staates, von der Gesetzgebung, über Sicherheit, Klima, Bildung bis hin zu Datenschutz und sozialen Fragen. Es geht nicht um abstrakte staatswissenschaftliche Theorien, sondern um den „Maschinenraum des Staates“, um Verbesserungen in der Aufbau- und Ablauforganisation, die praktische Vorteile für die gesamte Politik und für die Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürger bringen sollen.

Die 30 Verbesserungsvorschläge sind nicht spektakulär. Meist wird nur das formuliert, was eigentlich schon der gesunde Menschenverstand nahelegt. Warum aber wurde es bisher nicht gemacht? Die spezifisch deutsche Reformunfähigkeit führen die Autoren zurück auf die höchst komplizierten und in sich verhedderten Strukturen zwischen Bund, Ländern und Kommunen sowie einen siloartig gewachsenen Behördenaufbau mit der Tendenz zur gegenseitigen Abschottung. „Jeder ist ein bisschen, aber nie ganz zuständig.“

Das kann ich bestätigen. Ich bin beruflich 1978 eingestiegen in einer staatlichen Bündelungsbehörde, die auf mittlerer Ebene grundsätzlich für alles zuständig war, sei es Polizei, Gesundheit, Soziales, Schulen, Umweltschutz, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Vermessungswesen usw. Im Lauf der Jahre habe ich erlebt, dass für jedes Ressort Spezialbehörden mit eigener Hierarchie gebildet wurden. Ist ein Amt erst mal selbständig geworden, will es weiterwachsen, führt sein Eigenleben und steckt viel Energie in Zuständigkeitsstreitigkeiten, ohne wirklich Verantwortung übernehmen zu wollen. Auch das neue Ministerium für Digitales und Verwaltung wäre ein Spezialamt, das sich in der Konkurrenz mit anderen Ministerien behaupten müsste – keine einfache Aufgabe.

Verblüffend einfach dagegen andere Vorschläge. Zum Beispiel die Überwindung der digitalen Zersplitterung der öffentlichen Verwaltung. Oder ein neues Bundesratsverfahren, das es den Bundesländern ermöglicht, gemeinsame rechtsverbindliche Beschlüsse zu fassen. Möglicherweise könnten

dadurch bürokratische Wucherungen wie die Ständige Kultusministerkonferenz oder ähnliche Fachministerkonferenzen der 16 Bundesländer abgeschafft oder zumindest abgebaut werden.

Die übrigen Verbesserungsvorschläge, wie z.B. die Bündelung der Abschiebungen beim Bund, die Entlastung der Schulleitungen und Lehrkräfte von administrativen Aufgaben oder die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht, klingen durchweg vernünftig und könnten durch die neue Bundesregierung, wenn sie das will, zügig umgesetzt werden.

Interessant ist nicht nur, was in den Arbeitsgruppen behandelt wurde, sondern auch, was nicht.

Ausgeklammert wurde zum Beispiel der Justizbereich. Dieses Thema wäre, so die Begründung, für einen Zwischenbericht „zu komplex". Das ist erstaunlich, denn es würde umgekehrt bedeuten, dass die behandelten Themen, wie z.B. Klimaschutz, nicht so komplex wären. Es bleibt zu hoffen, dass künftig auch der Justizbereich in die Überprüfung mit einbezogen wird. Der Handlungsbedarf ist offenkundig, was sich nicht nur aus den ständigen Klagen von Richtern und Staatsanwälten über Arbeitsüberlastung ergibt. Die Zuweisung von immer mehr Personal wird die Probleme nicht lösen. Es wäre an der Zeit, Organisation und Arbeitsmethodik der Justiz grundsätzlich in Frage zu stellen.

Hierzu nur zwei aktuelle Beispiele aus jüngster Zeit:

Vor dem OLG Stuttgart ist ein 26-jähriger Afghane angeklagt, im Mai 2024 bei einer Kundgebung in Mannheim sechs Menschen mit einem Messer verletzt und einen Polizisten getötet zu haben. Die Beweislage ist eindeutig, der Angeklagte hat die Tat gestanden. Das Verfahren läuft seit Mitte Februar 2025. Stand Ende März sind noch 47 Verhandlungstage bis Ende Oktober vorgesehen.

Im Strafprozess gegen das frühere RAF-Mitglied Daniela Klette sieht sich ein Verteidiger außerstande, die vom LKA zusammengetragenen Datenmengen auszuwerten. Die digitale Akte des Falls umfasst inzwischen 1,8 Terrabyte. Zum Zweck der Akteneinsicht wurden dem Verteidiger die Ermittlungsergebnisse auf einer Festplatte zur Verfügung gestellt. Die darauf befindlichen Datenmengen umfassen 41.500 Ordner mit 380.285 Einzeldateien. Die Polizei habe zur Auswertung eine KI-Software eingesetzt. Da der Verteidiger diese nicht nutzt und deren Einsatz ohnehin infrage zu stellen sei, herrsche Chancenungleichheit. Bevor das Problem nicht gelöst sei, könne man nicht in die Hauptverhandlung gehen.

Bezeichnend ist auch, dass der Begriff „Umweltschutz" in dem Zwischenbericht nicht vorkommt. Damit wird der politische Wertwandel nachvollzogen. Die Umwelt ist nur noch ein Teilaspekt des übergeordneten Klimaschutzes. Im Zwischenbericht heißt es: „Der seit Jahrzehnten zu beobachtende Klimawandel hat schwerwiegende Auswirkungen auf Menschen, Gesellschaft und Umwelt. Klimaschutz ist daher inzwischen eine zentrale Schicksalsaufgabe für die internationale Gemeinschaft und für jeden einzelnen Staat." Das klingt stark, sagt aber wenig, eben so wenig wie die Aussagen zum Thema Energie. Zwar wird in der Einleitung festgestellt, dass die sicher geglaubte Versorgung mit bezahlbarer Energie verschwunden ist, wie aber mit den sich daraus ergebenden Folgen für Unternehmen und Arbeitsplätze umzugehen ist, wird nicht angesprochen.

Wahlerfolg der AfD in Westdeutschland - Kaiserslautern, eine Stadt wie ein vorbestrafter Cousin. Gastbeitrag von Tijan Sila im SPIEGEL vom 08.03.2025

Tijan Sila: Krach. Roman, 2021.

Tijan Sila und seine Familie stammen aus Bosnien. Im Jahr 1994 sind sie vor dem Bürgerkrieg nach Deutschland geflüchtet. Tijan Sila lebt heute als Schriftsteller und Berufsschullehrer in Kaiserslautern. Er ist mit einem Schlag in der literarischen Welt bekannt geworden, nachdem er im Juni 2024 in Klagenfurt den renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis gewonnen hat. Seitdem verkaufen sich seine Bücher, zuletzt herausgekommen „Radio Sarajevo“, deutlich besser.

Für den 1. April 2025 war eine Lesung mit Tijan Sila im historischen Ratssaal der Stadt Speyer angekündigt. Das konnte ich mir nicht entgehen lassen.

Die Einführung wurde von einem waschechten Speyerer gehalten, einem Vorstandsvorsitzenden einer gemeinnützigen Stiftung, die sich die Förderung künstlerischer, philosophischer wie auch psychotherapeutischer Projekte vorgenommen hat. Der Professor setzte mit dem Speyerern angeborenen Selbstbewusstsein gleich die richtigen Akzente. Für Flüchtlinge aus Bosnien sei die Pfalz eine wesentliche Verbesserung, ein „Paradies“, wie es der Pfälzer Heimatdichter Paul Münch beschrieben hat (wobei eigentlich nur die sonnige und weinfrohe Vorderpfalz gemeint war – der Westrich weniger).

Diese Einschätzung hat Tijan Sila In seinem SPIEGEL-Beitrag vom 8. März 2025 mehr oder weniger bestätigt. Er vergleicht darin die Städte Heidelberg, wo er studiert hat und Kaiserslautern, wo er derzeit lebt und arbeitet. Heidelberg kommt ihm vor wie Benjamin Blümchen, eine Stadt die nie in das „Mahlwerk der Austerität“ geraten war, Kaiserslautern dagegen wie der vorbestrafte Cousin Uwe Unkraut, eine Stadt, „im Elend erstarrt“, voller Unrat, Ratten und Fledermäuse, die ihn an seine Kindheit im sterbenden Jugoslawien erinnert. Und doch verliebte sich Tijan Sila in Kaiserslautern, die Ruine einer Stadt und fand es bald viel schöner als Heidelberg.

Wie erklärt sich dieses Paradox? Nicht immer darf man Selbsterklärungen glauben. Manche Schriftsteller täuschen zielorientiert, manche verstehen ihre Handlungen und Gefühle selbst nicht und manche können sie mit Worten nicht angemessen ausdrücken. Die Erklärungen von Tijan Sila sind glaubhaft, er meint es so, wie er es sagt. Bei der Lesung in Speyer nimmt er keine künstlerischen Posen ein und antwortet unprätentiös und ohne Umschweife auf die ihm gestellten Fragen. Er ist kein Experte für Krieg oder Bombardierung und enthält sich deshalb eines Kommentars über die Zustände in Bosnien oder in der Ukraine. Er lebt jetzt als Deutscher in Deutschland, das ist für ihn entscheidend.

Dennoch zieht er zum Vergleich von Heidelberg und Kaiserslautern auch die Stadt Sarajevo heran, in der er bis zu seinem 13. Lebensjahr aufgewachsen ist. Der Unterschied liegt, so Sila, in den Menschen. In seinen Heidelberger Jahren hat er niemand getroffen, der mit Überzeugung von sich als „Heidelberger“ gesprochen hätte. Die Stadt ist schön, aber lauwarm, niemand wird zum Urschrei der Identifikation bewegt. Anders Kaiserslautern. Die Menschen bekennen sich leidenschaftlich zu ihrer Stadt. Jeder Lauterer ist Anhänger des Fußballvereins 1. FCK, anders geht es nicht. Die Menschen nehmen sich wahr und helfen einander, sie praktizieren soziale Nähe mehr als in jeder anderen deutschen Stadt, die der Autor kennt. Kurzum: In Kaiserslautern fühlt sich der Autor zuhause wie auf dem Balkan.

Ein nicht ganz überraschender Befund: Zugewanderte, Flüchtlinge, Ausländer, „Menschen mit Migrationshintergrund“, um den abgeschmackten Ausdruck zu benutzen, engagieren sich oft stärker für Deutschland als Alteingesessene. Menschen, die schon immer hier leben, haben oft Schwierigkeiten, sich zu Begriffen wie Deutschland, Nation, Vaterland zu bekennen. Welcher Deutsche würde heute für Deutschland in den Krieg ziehen und sein Leben riskieren? Eine repräsentative Umfrage hat ergeben: Nur fünf Prozent der Deutschen würden im Angriffsfall Deutschland freiwillig mit der Waffe verteidigen. Ein Viertel würde hingegen das Land verlassen, so wie es in der Ukraine seit Kriegsbeginn 6,9 Millionen Menschen getan haben. Doch, es gibt eine Ausnahme: Die Rheinpfalz vom 5. April vermeldet, die TV-Moderatorin Anne Will sei für eine Wehrpflicht auch für Frauen und würde selbst

mitmachen, wenn sie nicht schon zu alt dafür wäre. Eine mutige Frau! Sie übersieht aber, dass unser Grundgesetz eine Wehrpflicht für Frauen nicht zulässt.

Das Bekenntnis zu Deutschland und zu einer Stadt, die sicher nicht zu den attraktivsten gehört, kann man Sila abnehmen. Seine Art, wie er die Städte beschreibt, ist bewusst überzogen und provokativ formuliert. Das sei ihm nachgesehen, ebenso wie seine naive Erklärung des Wahlerfolgs der AfD bei der Bundestagswahl 2025 in Kaiserslautern, den er darauf zurückführt, dass der Leidensdruck groß sei und die Stadt ihren Einwohnern kaum noch etwas anbiete. Schließlich macht er mit seinen Veröffentlichungen in der ZEIT, im SPIEGEL, in der taz oder im Freitag auch Werbung für den Verkauf seiner Bücher und dafür braucht es aktuelle Bezüge und griffige Formulierungen. In der *SPIEGEL-online* – Ausgabe ist zweckmäßigerweise gleich eine Anzeige des Hanser-Verlags beigefügt, die darüber informiert, bei welchen großen Versandhändlern und zu welchem Preis man das Buch „Radio Sarajevo“ bestellen kann.

Silas Roman „Krach“ von 2021 habe ich mir aus einem anderen Grund gekauft. Mein Sohn ist um die Jahrtausendwende in einer ähnlichen Jugendszene verkehrt wie Tijan Sila. Auch er war Mitglied einer Band, die einen punk-ähnlichen Stil gespielt hat. Ich dachte, ich könnte durch den Roman mehr über meinen Sohn erfahren.

Der Roman beschreibt die Erlebnisse eines 18-jährigen Gymnasiasten als Gitarrist einer Punkrockband in der alternativen Szene, eine „Ode an die Subkultur, die gemeinsame Suche nach Identität und den Zusammenhalt, der über die Musik entstehen kann“, schreibt die FAZ.

Die Lektüre des Romans hat mir keine neuen Erkenntnisse gebracht, aber meine bisherigen Eindrücke mehr oder weniger bestätigt. Punk, Heavy Metal, Industrial und dergleichen ist nicht mein Fall und ich muss nicht wissen, warum Jüngere derartiges gut finden. Ich nehme an, dass Sila die Sprache und das Lebensgefühl der damaligen Punkszene authentisch wiedergibt. Das kann ich nicht beurteilen und darauf kommt es auch nicht an. Immerhin glaube ich aber, etwas Allgemeingültiges verstanden zu haben – und das hat durchaus mit der Thematik zu tun, die für Sila wichtig ist:

Es geht um die *Zugehörigkeit.* Es geht umgekehrt um die Angst, ausgegrenzt, geächtet, zurückgewiesen zu werden. Wer Angst hat, sucht Schutz. Wer genügend Kraft, Mut und Selbstbewusstsein besitzt, kann sich trauen, für sich allein zu stehen, Individualist zu sein und die damit verbundenen Anfeindungen auszuhalten. Wer aber, aus welchen Gründen auch immer, zum Beispiel, weil er in einer fremden Umgebung aufwächst oder weil er glaubt, den herrschenden (Leistungs-, Schönheits-, Status-) Normen nicht genügen zu können, fürchtet, zurückgesetzt, verspottet, gemobbt zu werden, der schließt sich einer Gruppe an, die Geborgenheit verspricht.

Subkulturen grenzen sich von der anonymem Mehrheit und von anderen Gruppen dadurch ab, dass sie eigene Verhaltensweisen und Regeln entwickeln, die alle, die dazugehören wollen, beachten müssen und die sie für Außenstehende klar und deutlich erkennbar machen. Eines der ersten und wichtigsten Erkennungsmerkmale ist die Kleidung. Wer als Anhänger („Fan“) eines Fußballclubs ein Fußballspiel besucht, muss durch Erwerb und Tragen von einheitlichen Mützen, Schals, Pullis usw. seine Zugehörigkeit beweisen. Mitglieder von Motorrad- und Rockerclubs müssen eine genau definierte „Kluft“ tragen. Kirchen und geistliche Orden schreiben bestimmte Amtstrachten vor. Die Bhagwan-Sekte in den 70er Jahren verlangte von ihren Anhängern das Tragen orangefarbener Kleidung. Auch die in den 80er Jahren aufgekommenen Punk- und Gothic-Subkulturen, so bizarr sie sich auch gegeben haben, ließen Kreativität und Individualismus in der Kleidung nur in eng begrenztem Rahmen, zum Teil sogar festgelegt auf bestimmte Produktmarken, zu. Der Punk setzt dem Konformismus der Mehrheit einen Nonkonformismus entgegen, der seinen Selbstwert dadurch definiert, dass er in den Augen der Punk-Szene etwas gilt. Erich Fromm hat dieses Phänomen als „Marketing-Charakter“ beschrieben.

2. Gesehen

Die leisen und die großen Töne. Spielfilm von Emmanuel Courcol. Frankreich 2024

Es geht um zwei Brüder, die nichts voneinander wissen, weil sie als Babys von verschiedenen Pflegeeltern adoptiert worden sind. Sie wissen noch nicht einmal, dass sie Adoptivkinder sind. Die beiden Brüder leben in völlig verschiedenen Welten, der eine, Thibault, ein berühmter Dirigent, in einem bürgerlichen Umfeld, der andere, Jimmy, als Koch in der Schulkantine eines tristen Arbeiterdorfs im Nordosten Frankreichs. Das Schicksal führt sie im Erwachsenenalter zusammen.

Wie das? Thibault erfährt überraschend, dass er an Leukämie leidet und bittet seine Schwester um eine Knochenmarkspende. Die daraufhin durchgeführte Blutuntersuchung ergibt, dass seine Schwester gar nicht seine Schwester ist und als Knochenmarkspenderin ausscheidet. Er sucht und findet seinen biologischen Bruder, Jimmy. Jimmy ist auch Musiker, in der real existierenden Blaskapelle von Walincourt, die in dem Film mitwirkt. Jimmy spendet ihm das überlebensnotwendige Knochenmark und Thibault ist erst einmal glücklich.

Über die gemeinsame Leidenschaft für Musik entwickelt sich eine brüderliche Freundschaft. Das ist eine gut nachvollziehbare, ergreifende Geschichte, die ohne große Umschweife erzählt wird. Der Film bewegt sich zwischen Sozialdrama, Musikfilm und romantischer Komödie, vermeidet aber, in tragische Tiefen oder inszenierte Rührseligkeit umzukippen.

Was den Film darüber hinaus von anderen französischen Produktionen, die nach einem ähnlichen Strickmuster entstanden sind, abhebt, ist vor allem der großartige Soundtrack, die Filmmusik, zusammengestellt aus Original-Kompositionen des armenisch-französischen Komponisten Michel Petrossian und feinfühlig ausgesuchten Ausschnitten klassischer Musik, wie zum Beispiel dem wunderbaren 2. Satz des Klavierkonzerts Nr. 23 in A-Dur von Mozart. Der Film erreicht seine Wirkung durch die Musik und die bewegten Bilder. Es genügt, Thibault beim Dirigieren oder Jimmy beim Posaunespielen zuzuschauen, die Mimik und die Gesten der Schauspieler zu beobachten, die Schauplätze im Konzertsaal, in der Fabrik oder im Dorf auf sich wirken zu lassen, das sagt alles, was zu sagen ist. Die Dialoge sind unwichtig. Auf Youtube ist ein Making-of des Films zu sehen, das zeigt, wie intensiv sich die Hauptdarsteller auf die Darstellung des Dirigierens bzw. des Posaunespielens vorbereitet haben.

Wenn ausländische Spielfilme für Deutschland synchronisiert werden, bekommen Sie oft einen Titel, der mit dem Originaltitel nichts zu tun hat. So auch hier. Der Film heißt im französischen Original „En Fanfare“, was nicht das Musikinstrument Fanfare meint, sondern die Blaskapelle, die mit „Mit Pauken und Trompeten“ und „Mit viel Getöse“ spielt. Der Titel für englischsprachige Länder heißt genauso lakonisch „The Marching Band“, die Blaskapelle.

Die deutschen Verleihfirmen fühlten scheinbar einen Drang, dem Filmtitel einen Deutungshinweis mitzugeben, der über die nichtssagende Bezeichnung im Französischen oder Englischen hinausgeht. Vorliegend musste es ein Antagonismus sein, ein Spannungsfeld, das auf die im Film behandelten menschlichen Konflikte hindeutet. Blaskapelle hier, Symphonieorchester dort. Harmonie und Missklang, Dur und Moll hätten gepasst, laut und leise, hell und dunkel. Entschieden hat man sich für „leise“ und „große“ Töne, was ja kein Gegensatz ist und gerade deshalb zum Nachdenken anregt.

Verschiedene Deutungen sind denkbar. Naheliegend wäre, die „leisen“ Töne der klassischen Musik zuzuordnen, dem Dirigenten, der dem Orchester feinste Nuancen der Spielweise abverlangt. Die „großen“ Töne wären dann die Musikstücke der Blaskapelle, die kraftvoll und mit großer Lautstärke vorgetragen werden. Das stimmt aber nicht, denn auch die Klassik hat große und laute Töne zu

bieten, wie die Filmmusik beweist, z.B. den berühmten Triumphmarsch aus Verdis Aida oder Ravels Boléro.

Die „großen Töne“, die in dem Film anklingen, beziehen sich nicht nur auf die Musik, es sind menschliche Werte, die gleichermaßen und universell für alle Menschen in allen sozialen Schichten gelten: Mitgefühl, Respekt, Solidarität. Die Geschichte der beiden Brüder zeigt es: Wer es wagt, seinen gewohnten Umkreis zu verlassen und sich auf andere Menschen einzulassen, hat viel zu gewinnen.

Die Unschärferelation der Liebe. Spielfilm von Lars Kraume mit Burghardt Klaußner und Caroline Peters. Deutschland 2023.

Der Film beruht auf dem Theaterstück *Heisenberg* des britischen Dramatikers Simon Stephens. Auch in diesem Fall haben es die Filmproduzenten für richtig befunden, den deutschen Filmtitel als Interpretationshinweis zu formulieren.

Damit machen sie aus einer schrägen, in der Grundstruktur aber einfachen Geschichte eine komplizierte Sache, die mit kniffligen Fragen analysiert werden muss. Der einfache Zuschauer darf sich nicht damit zufriedengeben, die Filmhandlung zu betrachten und auf sich wirken zu lassen, nein, er muss sich gedanklich auf eine höhere Ebene begeben. Sonst könnte er ja den Film falsch verstehen. Höher gebildete Menschen wissen wahrscheinlich, dass die „Unschärferelation“ eine Erfindung (oder Entdeckung?) des Physikers Heisenberg ist, die man einem normal Sterblichen nicht erklären kann. Angeblich hat Heisenberg herausgefunden, dass zwei komplementäre Größen nicht beliebig genau bestimmt werden können. Die Größenbestimmung bleibt unscharf, weil sich die Energie eines beobachteten Gegenstands durch die bloße Beobachtung verändert. Was aber sind „Größen“ und wie unterscheiden sie sich von komplementären Größen? Und was ist eine beliebig genaue Bestimmung? Und welchen Einfluss hat das auf unser alltägliches Leben? Man weiß es nicht und will es vielleicht auch nicht wissen.

Und nun gar die Unschärferelation der Liebe. Filmbesucher sollten nicht zu viel über den Titel nachdenken, wenn sie den Film genießen wollen. Die Bezüge zur höheren Physik sind, wenn sie überhaupt da sind, gut versteckt. Allerdings geht es um Liebe, da verspricht der Titel nicht zu viel.

Hauptfiguren des Films sind zwei einsame Menschen in Berlin, Alexander, ein Metzger von geschätzt über 60 Jahren, und Greta, eine etwa 20 Jahre jüngere Frau, die als Schulsekretärin arbeitet. Sie werden von Burghardt Klaußner und Caroline Peters dargestellt. Die beiden haben schon bei den Aufführungen des Theaterstücks „Heisenberg“ im Düsseldorfer Schauspielhaus die Hauptrollen gespielt. Eine bessere Besetzung für den Film hätte nicht gefunden werden können. Caroline Peters verkörpert eine impulsive, immer für spontane Überraschungen gute Frau mit lustvoller Leidenschaft und verschmitztem Humor, Burghardt Klaußner den introvertierten, resignativen, melancholischen Typus, der erst ganz allmählich zum Auftauen gebracht werden muss.

Es beginnt mit einem scheinbaren Zufall. Greta küsst Alexander auf seinem abendlichen Nachhauseweg völlig überraschend auf den Nacken, weil sie ihn angeblich mit einem ihr bekannten Mann verwechselt. Man darf aber Greta nicht alles glauben, was sie sagt. Alexander will flüchten, Greta verfolgt ihn und redet unaufhörlich auf ihn ein, erzählt Geschichten aus ihrem Leben, die reichlich ausgeschmückt und zumindest teilweise erfunden wirken. Die Frau hat viel Phantasie, Charme und vor allem Ausdauer. Sie sucht Alexander in seinem tristen Metzgerladen auf und lässt nicht locker, obwohl der Mann sie immer wieder abzuwimmeln versucht. Er hat sich mit seiner Einsamkeit abgefunden und will sich in seinem pedantisch organisierten grauen Alltag nicht stören lassen. Mit ihren

spontanen Einfällen gelingt es Greta, Alexander zu verunsichern und zu verwirren und schließlich beginnt er sich doch in sie zu verlieben.

Noch mal zu Heisenberg: Liebe und Physik – was haben sie miteinander zu tun? Sollten sie etwas miteinander zu tun haben? Die Mehrheit der Menschen würde wahrscheinlich mit Nein antworten. Und wenn es so wäre: Wir würden es nicht wissen wollen. Der Zauber wäre dahin. Der Physiker Heisenberg hat uns aber eine Erkenntnis gebracht, die einerseits bedrohlich, andererseits tröstlich ist. Noch nicht einmal in der Physik lässt sich alles genau berechnen, weil es auch auf den Beobachter ankommt. Und erst recht in Liebesdingen ist nichts endgültig, unwiederbringlich, ein für alle Mal festgelegt. Manchmal kommt das Glück von einer Seite, mit der niemand gerechnet hat.

3. Gehört

Die amerikanische Pianistin und Sängerin Roberta Flack ist am 24. Februar 2025 im Alter von 88 Jahren gestorben. Der Song „Jesse“, den sie 1973 erstmals veröffentlicht hat, wurde von Janis Ian geschrieben.

Jesse come home There’s a hole in the bed Where we slept Now it’s growing cold Hey Jesse, your face In the place where we lay By the hearth, all apart It hangs on my heart	Jesse komm heim Hier im Bett ist ein Loch Wo wir gestern noch Lagen. Nun wird es kalt. Hey Jesse, dein Gesicht Auf dem Platz, wo wir war’n Ganz für uns, nur ein Stück weit vom Herd, Es blieb mir zurück
And I’m leaving the light on the stairs No, I’m not scared – I wait for you Hey Jesse, I’m lonely, come home	Auf die Treppe stell’ ich das Licht Furchtlos wart’ ich auf dich Hey Jesse, bin einsam, komm heim
Jesse, the floors and the boards Recalling your step And I remember, too All the pictures are fading And shaded in grey But I still set a place On the table at noon	Jesse, in Mauer und Holz Vibriert noch dein Schritt In mir bist du auch Alle Bilder verschwinden Und wechseln ins Grau Aber ich halt den Platz Am Tisch für dich frei
And I’m leaving a light on the stairs No, I’m not scared – I wait for you Hey Jesse, I’m lonely, come home	Auf die Treppe stell’ ich ein Licht Furchtlos wart’ ich auf dich Hey Jesse, bin einsam, komm heim
Jesse, the spread on the bed Is like when you left I’ve kept it all for you And all the blues an the greens Have been recently cleaned And they’re seemingly new Hey Jes, me and you	Jesse, der Bettbezug ist Noch der gleiche wie einst Ich lass‘ ihn für dich Und die Blauen und Grünen Hab ich sauber gemacht Sie sehn aus wie neu Hey Jes, für mich und dich

We’ll swallow the light on the stairs We’ll do up my hair We’ll sleep unaware Hey Jesse, I’m lonely, come home	Wir löschen das Treppenhauslicht Du suchst mein Gesicht Wir schämen uns nicht Hey Jesse, bin einsam, komm heim

Anhang 4

Ausschreibung für das Poesiealbum *neu*, Herbstausgabe 2025, „Tanz“

Die Herbstausgabe des Poesiealbums neu im Jahr 2025 widmet sich dem Ansinnen, Lyrik und eine andere Kunstform zu verbinden. Sie trägt den Titel **„Bolschoi oder Berghain – Gedichte zum Tanz“.**
Von der Ballettschule des Bolschoi-Theater haben wir alle gehört, das Berghain ist ein bekannter Techno-Club in Berlin. Unsere Spannbreite ist groß, ob klassischer Tanz oder experimentell, professionell oder privat, zu zweit daheim oder im randvollen Club – das bleibt Ihnen überlassen.

Es kann Poesie in jeglicher Form, also auch bebilderte Gedichte (mit Fotos, Grafiken oder Collagen in Bezug zum lyrischen Text) eingesandt werden als word- oder txt.-Datei, möglichst per E-Mail an **publikation@lyrikgesellschaft.de**.
Bislang unveröffentlichte Werke werden bevorzugt angenommen. Auch wenn Sie kein Mitglied der GZL sind, kann Ihr Werk aufgenommen werden.

Einreichungen, die in Umfang, Format oder Vollständigkeit von den Formatvorgaben abweichen, werden nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Formatvorgaben bei der Vita!

Formatvorgaben pro Einsendung:
– max. 3 Beiträge pro Einsender
– max. 1 Seite pro Beitrag (z.B. längeres Gedicht, kurzes Gedicht + Foto / Grafik o.ä.)
– max. 55 Zeichen pro Zeile
– max. 35 Zeilen pro Seite, inklusive Titel und Leerzeilen

– Schrift Times New Roman 12 Pt.
– 1-zeiliger Abstand

– Vorname und Nachname des Autors
– Leerzeile
– Titel
– Leerzeile
– Text
– Grafiken oder Fotos nur im Hochformat und bitte in Druckauflösung

Schreiben Sie bitte unter jeden einzelnen Beitrag:
– maximal drei Zeilen Vita: (Name, geb. Geburtsjahr/ -ort; lebt in …; Beruf; poetischer Schwerpunkt, Auszeichnungen, Mitgliedschaft im PEN, GZL, …)

In Ihrem Anschreiben benötigen wir außerdem drei Angaben:
– eine Erklärung zur Erlaubnis des kostenfreien Abdrucks
– ggf. Angabe der Rechteinhaber bei bereits veröffentlichten Werken
– die „Zustimmung zur Nutzung Ihrer persönlichen Daten für den ausschließlichen Zweck der Kommunikation, Registration und namentlichen Ankündigung der Autorenschaft (GZL-Website)“.

Mit Ihrer Einreichung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Text bei Lesungen, die die GZL organisiert, vorgetragen wird und ggf. in Rezensionen besprochen oder auf der Webseite der GZL zusätzlich publiziert wird. Der Inhaber der Rechte bleibt der Autor/die Autorin.

Eine Datenweitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Es gilt die DSGVO.
Bei Aufnahme Ihres Werkes erhalten Sie ein Freiexemplar und auf Wunsch weitere Exemplare mit Autorenrabatt. **Die Einreichungsfrist endet am 15.7.2025.**

Leipzig, im April 2025

Anhang 5

10. Donnersberger Literaturtage

Bolanden • Rockenhausen • Alzey
Kirchheimbolanden • Eisenberg
Marnheim • Dannenfels • Jakobsweiler

3. Mai – 30. Nov. 2025

veranstaltet von:

DONNERSBERGER LITERATURVEREIN

und

Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
Aktiv für Mensch + Zukunft
... wir arbeiten dran!

ROCKENHAUSEN

in Zusammenarbeit mit
Musikschule Donnersbergkreis
IGS Rockenhausen
Blaues Haus / Bolanden
Museum im Stadtpalais KIB
Stadtbücherei ROK
Haus Frank / Marnheim
Buchhandlung Schmitt & Hahn / Alzey
Gümbelhof / Dannenfels
Kunstverein Donnersbergkreis e. V.

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Grußwort von Kulturministerin Katharina Binz

© Jana Kay

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Literaturfreundinnen und Literaturfreunde, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Donnersberger Literaturtage starten 2025 mit einem spannenden und abwechslungsreichen Programm in ihre zehnte Auflage und es gibt wirklich viele Gründe, sich auf diese ganz besondere „Literaturbühne“ zu freuen:

So sind nicht nur mit Klaus-Peter Wolf, Tijan Sila und Jan Wagner international renommierte Autoren rund um den Donnersberg zu Gast – auch national bekannte regionale Schreibende sind dazu eingeladen, ihre Werke beim Festival zu präsentieren.

Das ganz Besondere dieses Festivals ist aber sicherlich die intensive Zusammenarbeit mit den rheinland-pfälzischen Schulen; denn im Mittelpunkt des Projektes steht der Rheinland-Pfalz-weite Wettbewerb um den Susanne-Faschon-Preis. Speziell über die Ansprache junger Menschen soll hier die Bereitschaft zur sprachlichen Auseinandersetzung mit Themen unserer Zeit gefördert werden. Zusätzlich wird der „Preis für die schreibkreativste Schule“ vergeben, um auch das Engagement von Lehrerinnen und Lehrern zu würdigen.

Mit großem ehrenamtlichen Engagement, viel Liebe zur Literatur und durch die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Institutionen und Gemeinden wird hier alle zwei Jahre ein beeindruckendes Festival auf die Beine gestellt. Dieses arbeitet seit nunmehr zwei Jahrzehnten erfolgreich daran, Literatur als festen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region zu verankern. Ich gratuliere dem Donnersberger Literaturverein ganz herzlich zum Jubiläum und bedanke mich für das große Engagement für die Literatur. Der Kultursommer förderte und fördert dieses Engagement deswegen auch von Anfang an sehr gerne.

Ihnen, liebes Publikum, wünsche ich interessante und anregende Erlebnisse bei den Donnersberger Literaturtagen!

Katharina Binz

Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration

Zum Geleit von Landrat Rainer Guth

© KrV Donnersberg

Seit dem Jahr 2007 finden alle zwei Jahre die Donnersberger Literaturtage statt; 2025 zum zehnten Mal. Ich beglückwünsche die Organisatorinnen und Organisatoren der Literaturtage zu dieser Leistung und danke ihnen nachdrücklich für ihr großes Engagement!

Brauchen wir heute noch Literatur, Gedichte, Prosatexte, fantastische oder realistische Erzählungen? Ich denke: ja! Mit den heute allgegenwärtigen technischen Möglichkeiten, mit Fotos und Videos eröffnen sich viele neue Möglichkeiten des Ausdrucks. Und das ist auch gut so. Aber dies tut der Literatur keinen Abbruch. Sprachliche Finesse spielt auch in Online-Texten eine Rolle. Und Literatur kommt, wenn wir ein Buch oder einen Text lesen, eher still und langsam zu uns. Sie lehrt uns den kreativen und bedachten Umgang mit Worten und Sätzen. Sie zeigt uns den Wert und die Potentiale unserer Sprache. Sie kann immer noch und immer wieder Fantasiewelten in unseren Köpfen erschaffen. Sie berührt Herz und Verstand. Sie schult unseren sprachlichen Zugang zur Welt. Und sie zeigt uns, was ist oder was sein könnte.

Für den Donnersbergkreis sind die Donnersberger Literaturtage ein Geschenk: Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten durch ihren Fokus auf unseren schreibenden Nachwuchs Einblicke in Kreativität und in andere Welten des Schreibens und des Lesens. Autorinnen und Autoren haben durch die Literaturtage eine wertvolle Bühne. Und wir alle haben die Möglichkeit, uns an Lesungen und den veröffentlichten Anthologien zu erfreuen und zum Nachdenken bringen zu lassen.

Die Donnersberger Literaturtage bieten 2025 ein tolles und sehr breites Programm. Es gibt Lesungen von namhaften Autorinnen und Autoren, regionale Stimmen sind zu hören, und der Rheinland-Pfalz-weite Schreibwettbewerb um den Susann-Faschon-Preis beschäftigt sich mit dem spannenden Thema „Die Wahl“. Dazu gibt es einen Preis für die schreib-kreativste Schule in Rheinland-Pfalz. Ich wünsche den zehnten Literaturtagen und dem Donnersberger Literaturverein viel Zuspruch und viel Erfolg!

Rainer Guth

Landrat

Programmüberblick

Sa 3.5.25 Bürgerhaus Jakobsweiler, Schulstr. 4
19:00 **Rainer Furch, Madeleine Giese, Thomas M. Mayr** lesen zum 100. Geburtstag von Susanne Faschon

So 4.5.– 27.6.25 Museum im Stadtpalais, KIB, Amtsstr. 14
11:00 **Ausstellung** zur Bücherverbrennung 1938 „Verbrannte Orte“, Texte der geächteten Autoren (gel. v. Monika Böss u. Katharina Elsinger)
Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Fr 9.5.25 Rockenhausen, Donnersberghalle, Obermühle 1
14:00-17:30 (inkl. Pause) **Schüler als Autoren**
Öffentliche Lesung der Texte des Schülerwettbewerbs
Vergabe des **Susanne-Faschon-Preises**
Vergabe des **Preises für die schreibkreativste Schule**

Di 13.5.25 Museum im Stadtpalais, KIB, Amtsstr. 14
19:30 Autorenlesung: **Erhard Schmied**: *Die kuriosen Fälle des Kommissar Rothmann*

Fr 23.5.25 Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7
19:30 Autorenlesung: **Jan Wagner**: *Steine & Erden*

So 25.5.25 Stadthalle, KIB, Edeltraut-Sießl-Allee 2
19:30 Autorenlesung: **Klaus-Peter Wolf**: *Ostfriesennebel*

Di 27.5.-27.6.25 Sparkasse, ROK, Damian-Kreichgauer-Str. 7
19:00 **Vernissage / Ausstellung „Die Wahl“** vom Kunstverein Donnersberg; mit Lesungen aus den Werken der Preisträger

Fr 6.6.25 Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7
19:30 Autorenlesung: **Elena Fischer**: *Paradise Garden*

Fr 13.6.25 Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7
19:00 **Poetry Slam**, Moderation: **M. Becherer, A. Schneider**

Mi 18.6.25 Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7
19:30 Autorenlesung: **Tijan Sila**: *Radio Sarajewo*

Fr 27.6.25 Haus Frank, Marnheim, Bolanderstr. 6
18:00 Autorenlesung: Mundart mit **Edith Brünnler**
Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Fr 8.8.25 Altes Stadthaus, KIB, Langgasse 30
18:00 Lesung der **Autorengruppe Wachtenburg-Donnersberg.** Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Donnersberger Literaturtage

Do 11.9.25 Buchhandlung Schmitt & Hahn, Alzey, Antoniterstr. 5-7
19:30 **Thomas Mayr**: *Leben lernen mit dem Schmerz*
Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Fr 19.9.25 Gümbelhof, Dannenfels, Hohlstr.1
19:30 **Monika Böss** *Erzählungen mit Herzflattern*
Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Do 2.10.25 Buchhandlung Schmitt & Hahn, Alzey, Antoniterstr. 5-7
19:30 Lesung mit den **Preisträgern der DLT 2025**
Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Do 6.11.25 Stadtbibliothek, ROK, Kreuznacher Str. 18
19:00 audiovisuelle Lesung: **Thomas M. Mayr** präsentiert Kippgedichte und Vexiergedichte: *Stellen Sie sich vor*

Mi 12.11.25 VG-Bibliothek, Eisenberg, Pestalozzistr. 4
19:30 Lesung der **jungen Schreibgruppe des DLV**
Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Weitere Lesungen im Donnersbergkreis

Fr 16.5.25 IGS Eisenberg, Friedrich-Ebert-Str. 19
18:00 **Kulturnacht der IGS Eisenberg,** ausgewählte Texte und vieles mehr

Di 27.5.25 Langgasse 59, KIB
Monika Reuter erzählt Märchen – jeden 4. Dienstag im Monat (Beginn: 27. Mai, jeweils 19 Uhr)
Musikalische Begleitung: Angelika Tropf, Detlev Malms

Vorankündigung (i.R.d. Friedenstage)

Fr 14.11.25 Museum im Stadtpalais, KIB, Amtsstr. 14
19:30 Krimilesung mit politischem Hintergrund: **Lilo Beil**
Musikalischer Rahmen: Musikschule Donnersbergkreis

Vorverkauf K.-P. Wolf, J. Wagner, E. Fischer, T. Sila, Poetry Slam über eventim.de (Early Birds bis 15.4.)

Vorverkauf zu K.-P. Wolf auch über das DTV-Touristikbüro, Römerplatz, Kirchheimbolanden, 06352-1712 (Erm. m. RhPf-Card)

Voranmeldungen (Abendkasse) unter ulp@gmx.de

Für Schüler ist der Eintritt frei, Studenten und Azubis zahlen die Hälfte.

Weitere Infos: **www.DLTage.de**

Fr 3.5.25 19:00 *Lesung zum 100. Geburtstag von Susanne Faschon*

Bürgerhaus Jakobsweiler, Schulstr. 4

© Stefan Kiefer

Die 10. DLT widmen sich in einer besonderen Veranstaltung dem literarischen Erbe von **Susanne Faschon**, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. In einer Reminiszenz präsentieren **Rainer Furch**, **Madeleine Giese** und **Thomas M. Mayr** das facettenreiche Werk dieser außergewöhnlichen Schriftstellerin und geben Einblicke in ihre Themen und ihren Stil.

Mit eindrucksvollen Lesungen und spannenden Interpretationen lassen die drei Akteure Faschons Texte neu aufleben und zeigen, warum ihre Werke auch heute noch aktuell und bewegend sind. Ihre einfühlsamen Erzählungen, die oft von leisen Zwischentönen und tiefgehenden Beobachtungen geprägt sind, laden dazu ein, sich erneut mit ihrem literarischen Schaffen auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltung ist nicht nur eine Hommage an die Autorin, sondern auch eine Einladung, ihre Werke wiederzuentdecken oder neu kennenzulernen. Freuen Sie sich auf eine inspirierende Zeitreise in die Gedankenwelt von Susanne Faschon – voller literarischer Tiefe und zeitloser Schönheit.

Ein literarischer Abend, der eine bedeutende Stimme der rheinland-pfälzischen Literatur würdigt!

10,- € Eintritt

So 4.5. – Fr 27.6.25 11:00 *Ausstellung*

Museum im Stadtpalais, Kirchheimbolanden, Amtsstr. 14

Mit der Ausstellung *Verbrannte Orte – Bücherverbrennungen von 1933* wird vom 4. Mai bis 27. Juni im Museum im Stadtpalais an die erschreckenden Ereignisse der nationalsozialistischen Bücherverbrennungen erinnert. Bereits drei Monate nach der Machtübernahme begannen die Nationalsozialisten, missliebige Autorinnen und Autoren zu diffamieren und ihre Werke öffentlich zu zerstören. Der Mai 1933 markierte einen Höhepunkt dieser systematischen Einschüchterungspraktiken, als zentral organisierte Bücherverbrennungen in vielen deutschen Städten stattfanden – darunter auch in Kirchheimbolanden, wo der Platz vor der Kirche St. Peter Schauplatz solcher Gräueltaten wurde.

Die Ausstellung stellt Fotografien heutiger „verbrannter Orte“ aus und regt dazu an, diese Plätze mit neuem Blick zu betrachten. Historische Hintergrundinformationen zur NS-Literaturpolitik und den betroffenen Schriftstellerinnen und Schriftstellern ergänzen die Exponate.

Nach der Begrüßung durch Bernd Lawall und einer historischen Einordnung werden Monika Böss und Katharina Elsinger Texte geächteter Autoren vortragen.

Diese Ausstellung und ihre Begleitveranstaltungen laden dazu ein, sich kritisch mit der Geschichte auseinanderzusetzen und die Erinnerung an die Opfer der Bücherverbrennungen wachzuhalten.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg
Eintritt auf Spendenbasis

Musik rund um den Berg
MUSIKSCHULE
Donnersbergkreis

Fr 9.5.25 14:00 – 17:30
Donnersberghalle, Rockenhausen, Obermühle 1

Schüler als Autoren

– **öffentliche** Lesung –

mit Vergabe des

Susanne-Faschon-Preises

für die besten Texte eines Schreibwettbewerbs
von Schülern in Rheinland-Pfalz ab der 11. Jahrg.-Stufe.
Angeschrieben wurden mehr als 480 Schulen
Das vorgegebene Thema lautete:

„Die Wahl“

Vergabe des
Preises für die schreib-kreativste Schule

überreicht von: Landrat **Rainer Guth**
und **Teneka Beckers** vom Kultursommer RLP

Eintritt frei

Fr 16.5.25 18:00 *IGS Eisenberg*
IGS Eisenberg, Gebäude 2, Friedrich-Ebert-Straße

Auch in diesem Jahr veranstaltet die schulKultur AG der IGS Eisenberg eine **„Kulturnacht“**. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft präsentieren das kulturelle Leben an der Schule.

Es gibt vielfältige Darbietungen: Von musikalischen Arrangements der Schulband über selbstgeschriebene Geschichten der AG kreatives Schreiben, Lesungen aus Lieblingsbüchern und Geschichten von Lehrern, Schülern und Eltern, künstlerische Kreationen der Kunst-Kurse, Schauspielerisches der Theater AG und vieles mehr. Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen!

Eintritt frei

Di 13.5.25 19:30 *Erhard Schmied*
Museum im Stadtpalais, Kirchheimbolanden, Amtsstr. 14

© André Mailänder

Erhard Schmied, geboren 1957 in Saarbrücken, ist ein vielseitiger und hochgeschätzter Autor, dessen Werke von Kriminalromanen bis hin zu Theaterstücken reichen.

Neben seiner Arbeit für Hörfunk und Bühne hat Schmied auch Krimis und Drehbücher für beliebte Fernsehserien wie *Tatort* geschrieben. Den Älteren werden die Radiosendungen „Papa, Charly hat gesagt“ noch ein Begriff sein. Sein neuester Erfolg sind „*Die kuriosen Fälle des Kommissar Rothmann*“, eine Kurzkrimi-Reihe, die er für den Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) geschrieben hat:

Am späten Abend. Kommissar Rothmann will schlafen, doch seine Gattin hat Gesprächsbedarf: die Renovierung der Wohnung, der nächste Urlaub, die neuen Nachbarn … Irgendwas ist immer. Und so erzählt der Kommissar ihr wieder einen seiner merkwürdigen Fälle in der Hoffnung, sie damit auf andere Gedanken zu bringen. Doch so einfach ist das nicht …

„Meist komisch, manchmal grotesk und immer überraschend sind diese nächtlichen Plaudereien zweier Menschen, die sich trotz aller Unterschiede gut verstehen.“ (Pressekritik)

Schmieds Gespür für Dramaturgie und seine Fähigkeit, mit Sprache Spannung und Atmosphäre zu schaffen, machen ihn zu einem Meister seines Fachs. Seine Geschichten bewegen sich oft an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Gesellschaft, wobei sie mit überraschenden Wendungen und einem feinen Gespür für menschliche Abgründe fesseln.

Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis der Stadt Saarbrücken (2022) und einem Stipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf (2023). Ausführliche Werkliste und weitere Informationen unter www.erhard-schmied.de.

Eintritt 10,- €

Fr 23.5.25 19:30 *Jan Wagner*
Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7

© Nadine Kunath

Erleben Sie einen literarischen Höhepunkt: **Jan Wagner**, einer der bedeutendsten Lyriker unserer Zeit, liest aus seinem neuen Gedichtband *Steine & Erden*. In diesem Werk zeigt Wagner erneut seine Meisterschaft in der Kunst, große Fragen mit der poetischen Aufmerksamkeit für die kleinen, oft unscheinbaren Dinge zu beantworten.

In *Steine & Erden* entfaltet Wagner seine Gedichte mit einer virtuosen Sprachgewandtheit, die zugleich von Leichtigkeit und Tiefe geprägt ist. Die Gedichte, die in ihren „still funkelnden" Momenten überraschen, evozieren eine feinsinnige Verletzlichkeit und eine starke Empathie für das Leben und seine vergänglichen Schönheiten. (Cornelius Hell, Die Presse)

Die Lesung lädt Sie ein, sich von den Bildern und Metaphern der Lyrik mitreißen zu lassen, die mit einer außergewöhnlichen Sensibilität das Alltägliche in neue, oft überraschende Perspektiven rücken. „Man schwebt beim Lesen der Gedichte mit, lässt sich ganz auf den Rhythmus ein und staunt, welche großen Bilder von so kleinen Buchstaben entfacht werden." (Katrin Krämer, Radio Bremen 2)

Erleben Sie Jan Wagner in seiner ganzen sprachlichen Virtuosität – eine Veranstaltung für alle, die in der Poesie eine neue Dimension des Staunens finden möchten.

10,- € Eintritt

So 25.5.25 19:00 *Klaus-Peter Wolf*
Stadthalle, Kirchheimbolanden, Edeltraut-Sießl-Allee 2

© Wolfgang Weßling

Wer kennt sie nicht: „Ostfriesenkiller", „Ostfriesensünde", „Ostfriesen …". Sie liegen im jedem Buchladen aus; zehn von ihnen schon verfilmt. Jetzt kommt er zu uns: Kultautor **Klaus-Peter Wolf** liest aus seinem brandneuen Buch *Ostfriesennebel.*

Seine Bücher und Filme wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Bislang sind seine Bücher in 26 Sprachen übersetzt und über fünfzehn Millionen Mal verkauft worden. Mehr als 60 seiner Drehbücher wurden verfilmt. Der Autor ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

Die Romane seiner Serie mit Hauptkommissarin Ann Kathrin Klaasen stehen regelmäßig mehrere Wochen auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste. Viele Bücher der Serie wurden zur besten Sendezeit fürs ZDF verfilmt und begeistern Millionen von Zuschauern. Klaus-Peter Wolf verwebt in seine Krimis zumeist auch aktuelle Themen. Er schreibt Kinderbücher, hat als Drehbuchautor beim „Polizeiruf 110", beim „Tatort" und anderen Filmen mitgewirkt.

In *Ostfriesennebel* verschwinden Menschen in eben diesem und die Ermittlungen führen Ermittlerin Ann Kathrin Klaasen in eine Welt aus Geheimnissen und dunklen Abgründen. Es geht um ein perfides, kaltblütiges Spiel mit der wahren Identität eines Menschen. Wer ist hier wer oder wer spielt welches tödliche Spiel? Spannung ist garantiert; wieder ein mitreißender Krimi, der die Leser von der ersten Seite an fesselt.

15,- € Eintritt

Di 27.5.25 19:00 *Vernissage und Lesung*
Sparkasse Donnersberg, Kundenhalle, Rockenhausen, Damian-Kreichgauer-Str. 7

Kunst vereint Donnersbergkreis

DONNERSBERGER LITERATURVEREIN

KUNST trifft LITERATUR

Was entsteht, wenn sich junge Literaten und bildende Künstler demselben Thema widmen?

Vernissage
27. Mai 2025
um 19:00 Uhr

Ausstellung
27. Mai bis 27. Juni
während der
Öffnungszeiten
der Sparkasse

Die Ausstellung, von Mitgliedern des Kunstvereins bestückt, reflektiert und kommentiert das Thema des Susanne-Faschon-Preises **DIE WAHL**. Die gekürten Texte der Jung-Literaten werden eingebunden und von den gezeigten Arbeiten vielfältig künstlerisch aufgenommen.

Ausstellungsort
Sparkasse Donnersberg
Damian-Kreichgauer-Straße 7
67806 Rockenhausen

Eintritt frei

Di 27.5.25 19:00 *Märchen*
(jeden 4. Dienstag im Monat (bis 9/25)
Kirchheimbolanden, Langgasse 59,

Monika Reuter erzählt Märchen – aus aller Herren Länder; heiter, lehrreich, hintersinnig. Mit ihrer lebendigen Art vermag sie – musikalisch begleitet von Angelika Tropf und Detlev Malms – ihr Publikum immer wieder neu zu verzaubern.

Fr 6.6.25 19:30 *Elena Fischer*
Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7

© Thomas M. Mayr

Elena Fischer begeistert mit ihrem jüngsten Roman *Paradise Garden*, erschienen im August 2023 im Diogenes Verlag, Leserinnen und Leser auf eindringliche Weise.

Ein Eisbecher namens *„Paradise Garden“* oder das Baden im See werden zu kostbaren Erinnerungen. Doch ein Geheimnis überschattet diese Zweisamkeit: Billies Vater bleibt ein Rätsel. Nach dem Verlust der Mutter macht sich Billie auf den Weg, ihren Vater zu finden, und begibt sich dabei auch auf eine Suche nach sich selbst.

Mit Themen wie Verlust, Resilienz, Liebe und gesellschaftlichen Herausforderungen zeichnet Fischer ein sensibles Bild des Lebens am Rande der Gesellschaft. Die Kritik lobte die präzise Milieuzeichnung, die einfühlsame Erzählweise und die Figuren mit hohem Identifikationspotenzial. *Paradise Garden* ist ein Roman, der Hoffnung und Lebensmut ausstrahlt – ein literarisches Highlight, das tief berührt.

Mit ihrem Roman gewann die Autorin den Debütpreis des „Literaturwerks Rheinland-Pfalz/Saar und wurde für den deutschen Buchpreis nominiert.

10,- € Eintritt

Fr 13.6.25 19:00 *Poetry Slam*
Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7

© Markus Becherer

© Michelle Jeke

Poetry Slam / Literatenwettstreit

Unser DonnerSlam lädt zu einem Abend voller Sprachkunst, Humor und Emotionen ein! Junge Talente und erfahrene Slammerinnen und Slammer aus der Region bieten ihre Texte dar und treten gegeneinander an. Ob poetisch, lustig, nachdenklich oder provokant – jedes Thema und jeder Stil ist erlaubt, solange die Worte das Publikum begeistern.

Moderiert wird das Event von zwei wahren Profis der Slam-Szene: **Markus Becherer**, selbst RLP-Poetry-Slam-Meister 2014 und 2018, bekannt für seine charmante und humorvolle Bühnenpräsenz, und **Aileen Schneider**, Hessenmeisterin 2022, aus Kibo stammend. Gemeinsam werden sie mit viel Leidenschaft und Herzblut durch den Abend führen und für gute Stimmung, spontane Lacher und eine perfekte Mischung aus Wettbewerb und Unterhaltung sorgen.

Das Publikum entscheidet, wer den Slam gewinnt – also seid dabei, klatscht, jubelt und kürt die besten Texte des Abends. Ob als Teilnehmerin, Teilnehmer oder Zuschauer, dieser Abend verspricht ein Feuerwerk der Worte, das ihr nicht verpassen solltet! In der Vergangenheit wurden die Darbietungen begeistert gefeiert und waren einer der Höhepunkte der DLT.

8,- € Eintritt

Mi 18.6.25 19:30 *Tijan Sila*
Blaues Haus, Bolanden-Weierhof, Parkallee 7

© Christin Werner

Tijan Sila, prämiert mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis, präsentiert seinen gefeierten Roman *Radio Sarajewo*. Er erzählt vom Leben in der belagerten Stadt Sarajewo, gesehen durch die Augen von Jugendlichen, die trotz der Schrecken des Krieges versuchen, sich ihre Träume, ihren Humor und ihre Menschlichkeit zu bewahren.

„Dies ist die Geschichte meiner Kindheit und meines Kriegs.“ Als im April 1992 der Krieg beginnt, ist Tijan Sila nur zehn Jahre alt, doch bis heute kann er sich an den Geruch von gezündetem Sprengstoff erinnern. Während Sarajevo in Flammen steht, wird aus dem Jungen, der er damals war, ein junger Mann. Er streift durch die Ruinen der ausgebombten Stadt und sammelt Dinge, die von den Geflohenen und Gestorbenen zurückgeblieben sind, um sie auf dem Schwarzmarkt gegen Essen zu tauschen. Er lernt zu überleben, und er akzeptiert die grausame neue Normalität, doch zu welchem Preis?

Seine Geschichte ist eine Geschichte des Unerwarteten. Sie erzählt davon, wie Dichter zu Mördern werden und Mörder zu Helden. Sie erzählt von Menschen, denen jede Menschlichkeit jäh genommen wurde, und von den Spreißeln, die der Krieg im Hirn jedes Überlebenden hinterlässt.

„Groß ist Silas Erzählung, weil der Ausschnitt, den er wählt, klein ist“, schreibt die *taz*. Der Roman lässt uns den Krieg auf eine Weise erleben, die uns nicht erdrückt, sondern durch leise Töne, Humor und Empathie tief berührt.

Pressestimmen loben *Radio Sarajewo* als „ein unerhört gutes, auf jeder Seite berührendes Buch“ (*ZDF Literarisches Quartett*), das eine seltene, tragikomische Qualität in der deutschsprachigen Literatur pflegt. Nicola Steiner (*SWR lesenswert Quartett*) beschreibt es als so erschütternd, dass sie am Ende weinen musste – ein Buch, das unter die Haut geht und zeigt, wie Literatur Herzen öffnen kann.

10,- € Eintritt

Fr 27.6.25 18:00 *Edith Brünnler*
Haus Frank, Marnheim, Bolander Str. 6

Die Ludwigshafener Autorin **Edith Brünnler**, geboren 1953 im Stadtteil Hemshof, lädt zu einer besonderen Lesung ein. Bekannt für ihre satirischen Kurzgeschichten auf Hochdeutsch und Pfälzisch, wird sie unter dem Motto „Ich kumm zu gar nix mehr“ humorvolle und nachdenkliche Texte präsentieren. Mehr als ein halbes Dutzend Bücher auf Hochdeutsch und auf Pfälzisch zeugen von ihrem Schaffensdrang. Brünnler ist mehrfache Preisträgerin des Mundartwettbewerbs Dannstadter Höhe, wo sie erste Plätze sammelte. Sie begeistert mit ihrem feinsinnigen Humor und ihrer pointierten Sprache. Seit 2013 nimmt sie auch erfolgreich an Poetry Slams teil und ist den Donnersbergern vom DonnerSlam 2021 bekannt.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg
Eintritt auf Spendenbasis

Fr 8.8.25 18:00 *Autorengruppe*
Altes Stadthaus, Kirchheimbolanden, Langgasse 30

Die **Autorengruppe Wachtenburg-Donnersberg** präsentiert ihre neuesten Texte.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg
Eintritt frei

Do 11.9.25 19:30 *Thomas Maria Mayr*
Buchhandlung Schmitt & Hahn, Alzey, Antoniterstr. 5-7

Thomas Maria Mayr liest aus *Leben lernen mit dem Schmerz*. Von der Diagnose zur Therapie von Krankheit und Gesundung, vom Leben und Tod, von Verzweiflung und Mut.

Der Autor ist Arzt für psychosomatische Medizin und Palliativmedizin. In der Lesung greift er Themen aus seinem Beruf und eigene Erfahrungen auf.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg

Fr 19.9.25 19:30 *Monika Böss*
Gümbelhof, Dannenfels, Hohlstr. 1

Monika Böss nennt ihre Lesung: „Herbstflackern“.

Die Landschaft um den Donnersberg findet sich in vielen der Erzählungen wieder. Hin und wieder ist auch ein „Abstecher“ nach Rheinhessen und an den Rhein möglich. Ob ein nächtlicher Spaziergang durch den Schlosspark, ein Streifzug durch das „Museum im Stadtpalais“ von Kirchheimbelanden, ein geheimnisvoller Bahnhof im Nirgendwo besucht wird, eine biedermeierlich-bürgerliche Gesellschaft auf einem alten Friedhof „aufersteht, oder die „Rabentöchter“ durch den Hunsrück des frühen 19. Jahrhunderts unterwegs sind, alle Geschichten sind verortet in ihrer Zeit.

Was auf den ersten Blick oft wie eine ländliche Idylle anmutet, wird im nächsten Moment ins Gegenteil verkehrt. Es bleibt die Reduktion auf das Wesentliche. In kurzen Momentaufnahmen zeigen sich enttäuschte Hoffnungen und Lebenslügen. Mühelos verbinden sich Themen wie Heimat, Beziehung und Vergänglichkeit. In einer eindringlichen Stimmung wird vom Bröckeln der heiteren Fassaden erzählt. Gleichzeitig kann ein Abschied immer auch einen Neubeginn bedeuten.

Zwischen Ironie und Reflexion bewegen sich die Texte. Die Augenblicke drehen sich – in und mit der Erinnerung.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg
Eintritt auf Spendenbasis

Do 2.10.25 19:30 *Preisträger*
Buchhandlung Schmitt & Hahn, Alzey, Antoniterstr. 5-7

Der Donnersberger Literaturverein schreibt nicht nur den Susanne-Faschon-Preis aus, sondern möchte die Preisträger auch fördern, indem er Lesungen mit ihnen veranstaltet und die Siegertexte von 2025 einem größeren Publikum vorstellt. Dabei sind ca. 5-7 der ausgezeichneten Schüler vor Ort und geben Einblicke in ihre Welt.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg
Eintritt auf Spendenbasis

Zu hören sind die Preisträger auch am **8.11. um 19:00** Uhr in der Pfalzbibliothek in Kaiserslautern.

Do 6.11.25 19:30 *Thomas Maria Mayr*
Stadtbibliothek Rockenhausen, Kreunznacher Str. 18

© Reinhard Sommer

Erleben Sie eine literarische Innovation bei den Donnersberger Literaturtagen: **Thomas Maria Mayr** präsentiert sein Buch *Stellen Sie sich vor* in einer einzigartigen audiovisuellen Darbietung. Im Mittelpunkt stehen seine sogenannten Kippgedichte – eine neue Lyrikgattung, die sich an Kippbildern aus der Malerei orientiert, also Bildern, in denen man entweder eine junge oder eine alter Frau entdecken kann, eine Vase oder zwei Gesichter im Profil. Es geht um Gedichte, die eine Aussage wie auch deren genaues Gegenteil beinhalten. Es geht um Perspektivwechsel. Gerade in einer Zeit von Fake-News und Nachrichten, die etwas Gesagtes auf den Kopf stellen, ist das hoch spannend. Diese Gedichte überraschen mit Wendungen, die den Leser immer wieder neu fordern und faszinieren.

Begleitet von projizierten Bildern, die die inspirierenden Kunstwerke zeigen, wird das Zusammenspiel von Text und Bild zum Erlebnis. So entsteht eine dynamische Interaktion, die neue Perspektiven auf Lyrik und Wahrnehmung eröffnet.

Diese außergewöhnliche Darbietung ist weit mehr als eine Lesung – sie lädt zum Staunen, Nachdenken und Mitfühlen ein. Tauchen Sie ein in eine Welt, in der Worte und Bilder miteinander verschmelzen und die Grenzen traditioneller Literatur gesprengt werden.

Eintritt auf Spendenbasis

Mi 12.11.25 19:30 *Junge Schreibgruppe*
VG-Bibliothek, Eisenberg, Pestalozzistr. 4

Die junge Schreibgruppe im DLV, bestehend aus allesamt preisgekrönten Häuptern (u. a. Preisträger der DLT), macht seit einem Jahr auf sich aufmerksam: innovativ, spritzig, vielseitig.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg
Eintritt auf Spendenbasis

Fr 14.11.25 19:30 *Lilo Beil*
Museum im Stadtpalais, Kirchheimbolanden, Amtsstr. 14

© Peter Herzer

Im Rahmen der Kirchheimbolander Friedenstage thematisiert **Lilo Beil** in ihrem Roman *Lebende Schatten* (2023) die letzten Kindertransporte 1939 mit jüdisch-deutscher Herkunft nach England. Im Zusammenhang damit geschieht in der Gegenwart ein Mord, was den pensionierten Kriminologen Friedrich Gontard auf die Fährte neuer wie alter Nazis bringt. *Lebende Schatten* zeigt auf, wie die Vergangenheit weiter unsere Gegenwart prägt, und welche Rolle Umfeld und Bildung spielen, um einen moralischen Kompass zu entwickeln (Susanne Schütz in der Rheinpfalz). Die Ereignisse überschlagen sich und aus einem vermeintlich verstaubten Cold Case wird ein rasanter Fall. Friedrich Gontard ermittelt und jagt zusammen mit einer jungen Kommissarin alte und neue Täter.

Musikalischer Rahmen
Musikschule Donnersberg
Eintritt auf Spendenbasis

Donnersberger Literaturtage

Unsere Sponsoren und Förderer

LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ

ART HOTEL

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

LIONS CLUB WINNWEILER

BEZIRKS VERBAND PFALZ

Thalia.de

FRIEDRICH-BÖDECKER-KREIS E.V. RHEINLAND-PFALZ FBK

Sparkasse Donnersberg

Rotary Clubs
Kirchheimbolanden
und Rockenhausen

In Kooperation
mit dem Referat Kultur

KL STADT KAISERSLAUTERN

FRAMBACH GmbH

RHEINPFALZ ERLEBNISWELT

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Anhang 6

LITERARISCHE LESE freinsheim

Programmübersicht
9. bis 25. Mai 2025

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

www.literarische-lese-freinsheim.de

FREITAG 9. MAI, 18 UHR Retzeranwesen
Eröffnungsveranstaltung

SAMSTAG 10. MAI, 15 UHR Seconds Concept Culture
Vernissage Bilder aus der Sammlung Weiler

SAMSTAG 10. MAI, 19 UHR Von-Busch-Hof
Performance Ragnhild Mørch: Menschen im Schnee

SONNTAG 11. MAI, 10 – 17 UHR Retzeranwesen
Schreibwerkstatt Selene Mariani und Ragnhild Mørch

MITTWOCH 14. MAI, 19 UHR Von-Busch-Hof
Lesung Franz Friedrich: „Die Passagierin“ Moderation Insa Wilke

---

SAMSTAG 17. MAI, 19 UHR Von-Busch-Hof
Lesung Trojanow: „Tausend und ein Morgen“

SONNTAG 18. MAI, 14 UHR Treffpunkt Retzerhaus
Poetische Weinbergwanderung Hasan Özdemir
Musikantenbuckel Hans Thill, Marcus Braun

DIENSTAG 20. MAI, 20 UHR Von-Busch-Hof
Film zur Lese: „Fenster zum Sommer“

MITTWOCH 21. MAI, 19 UHR Altstadthof
Geschichten von Freinsheim

FREITAG 23. MAI, 19 UHR Von-Busch-Hof
Lesung Mithu Sanyal: ANTICHRISTIE

SONNTAG 25. MAI Retzeranwesen Literaturfest
11 UHR Kindertheater: „Das Elfenwunder“
13:30 UHR Musik: Mafalda

Anmeldung: i-Punkt
Tel. 06353 989294, touristik@vg-freinsheim.de

Gestaltung: nicola-graf.com

BEZIRKS VERBAND PFALZ
LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ
Sparkasse Rhein-Haardt Fair. Menschlich. Nah.
Landkreis Bad Dürkheim